

MOONSPELL's „Irreligious“ des 21. Jahrhunderts. Ein Gothic-Metal-Hallelujah!

Mit mit ***Far From God*** melden sich **MOONSPELL** am 3. Juli 2026 via Napalm Records zurück, einem Album, das aus fünf Jahren kreativer Suche, Zweifel und letztlicher Selbstfindung entstanden ist. Statt auf Nummer sicher zu gehen, liefern die portugiesischen Dark Metal-Pioniere ein Werk ab, das wie eine Wiedergeburt wirkt: dunkler, schärfer und emotional ungefiltert.

Anstatt sich modernen Trends anzupassen, setzen **MOONSPELL** konsequent auf ihre Identität und Substanz. ***Far From God*** ist ein starkes und zugleich elegantes Statement für Gothic Metal in seiner reinsten Form: düster, romantisch, dramatisch und kompromisslos heavy.

Die erste Single und der Titeltrack „*Far From God*“ gibt mit brennender Intensität die Richtung vor. Als Hymne auf tragische vampirische Liebe greift der Song die mystische, romantische Dunkelheit auf, die das Genre einst prägte. Dichte Gitarren, tiefe, resonante Vocals, fesselnde Keyboards und dramatische Dynamikwechsel erschaffen eine zeitlose Gothic-Ästhetik, die dem Vampirmythos wieder Gefahr und Eleganz verleiht.

Songs wie „*Cross Your Heart*“ zeigen eine zugänglichere Seite des Albums, ohne an Tiefe zu verlieren. Düster gefärbte Melodien treffen auf bewusst gesetzte, erdige Riffs, die Spannung und Wirkung fein austarieren. Der Song knüpft an die Atmosphäre früherer **MOONSPELL**-Veröffentlichungen an, wirkt dabei aber zeitgemäß und düster. Inhaltlich greift er das Leben auf Tour auf, und viel zu früh verlorene Leben. Die stetig nach vorne treibende Rhythmussektion spiegelt die endlose Bewegung des Touralltags wider. Fernando Ribeiros markante Stimme bewegt sich dabei zwischen tiefer Schwere und kontrollierter Intensität und trägt die emotionale Wucht des Songs, ohne ins Pathetische zu kippen.

Mit „*The Great Wolf in the Sky*“ (feat. Alicia Nuhro an den Streichern) liefern **MOONSPELL** einen der epischsten Momente des Albums. Weite Keyboardflächen, starke Gitarren-Harmonien und ein hymnischer Refrain schaffen einen Track, der gleichermaßen melancholisch wie kraftvoll ist. Der Song ist eine Hommage an all die Wölfe, die die Band begleitet haben, sowie an einen Fan und Freund, der das Album nicht mehr hören konnte, und verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einem würdevollen Gesamtbild.

Inhaltlich bewegt sich ***Far From God*** zwischen baudelairescher Liebe, existenzieller Schuld und Erlösung, christusähnlichen Wiederauferstehungen und der stillen Würde der Kreaturen der Nacht. Vampire, Werwölfe und sakrale Symbolik dienen hier nicht als Eskapismus, sondern als Ausdruck echter dunkler Emotionen: ernst, romantisch und ungefiltert. Das Album verzichtet bewusst auf künstlichen Hochglanz zugunsten einer aufrichtigen Fantasie, und findet so zum Kern des Gothic Metal zurück.

Das kommende Werk der Band - produziert von Jaime Gomez Arellano (u. a. Paradise Lost, Sólstafir, Ghost) - funkelt wie ein schwarzer Diamant: leuchtend und zugleich von Schatten durchzogen, sowohl musikalisch als auch klanglich. Es knüpft an die dunklere Phase der klassischen **MOONSPELL**-Ära an und klingt dennoch kraftvoll und zeitgemäß.

Far From God ist keine Nostalgie. Es ist ein Statement. Ein Gothic-Metal-Hallelujah. **MOONSPELLS** „*Irreligious*“ des 21. Jahrhunderts. Ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass die Band weiterhin zu den prägenden Vertretern ihres Genres gehört, und ein Album, das Gothic Metal aus Stillstand und Vorhersehbarkeit befreit!